

**Produktname: UFD1 Kaninchen-monoklonaler Antikörper****Katalog-Nr.: AMRe02744**

Nur für Forschungszwecke.

**Zusammenfassung**

<b>Beschreibung</b>	Rekombinanter monoklonaler Kaninchenantikörper
<b>Host</b>	Kaninchen
<b>Anwendung</b>	WB
<b>Reaktivität</b>	Menschlich
<b>Konjugation</b>	Unkonjugiert
<b>Modifikation</b>	Unverändert
<b>Isotyp</b>	IgG
<b>Klonalität</b>	Monoklonaler Antikörper
<b>Form</b>	Flüssig
<b>Konzentration</b>	0,52 mg/ml. Die Konzentration dieses Produkts kann chargenabhängig sein.
<b>Lagerung</b>	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
<b>Versand</b>	Eisbeutel
<b>Puffer</b>	50 mM Tris-Glycin (pH 7,4), 0,15 M NaCl, 40 % Glycerin, 0,01 % Natriumazid und 0,05 % Schutzprotein
<b>Aufreinigung</b>	Affinitätsgereinigt

**Anwendung**

<b>Verdünnungsverhältnis</b>	WB 1:500-1:1000
<b>Molekulargewicht</b>	Calculated MW: 35 kDa; Observed MW: 40 kDa

**Antigen-Informationen**

<b>Genname</b>	UFD1
<b>Alternative Namen</b>	UFD1L
<b>Gen-ID</b>	7353
<b>SwissProt ID</b>	Q92890
<b>Immunogen</b>	Ein synthetisches Peptid des humanen UFD1L

**Hintergrund**

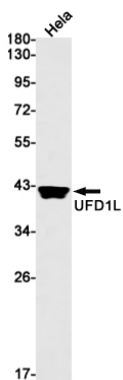
Essentieller Bestandteil des Ubiquitin-abhängigen proteolytischen Abbaus, der Ubiquitin-Fusionsproteine abbaut. Der

ternäre Komplex aus UFD1, VCP und NPLOC4 bindet ubiquitinierte Proteine und ist für den Export fehlgefalteter Proteine aus dem endoplasmatischen Retikulum (ER) ins Zytoplasma notwendig, wo sie vom Proteasom abgebaut werden. Der NPLOC4-UFD1-VCP-Komplex reguliert die Spindelauflösung am Ende der Mitose und ist für die Bildung einer geschlossenen Kernhülle erforderlich. Er könnte an der Entwicklung einiger ektodermaler Strukturen beteiligt sein. Über den mit VCP und NPLOC4 gebildeten Komplex wirkt er als negativer Regulator der Typ-I-Interferon-Produktion. Dieser Komplex bindet an DDX58/RIG-I und rekrutiert RNF125, um die Ubiquitinierung und den Abbau von DDX58/RIG-I zu fördern (PubMed:26471729).

## Forschungsbereich

Zellbiologie

## Bilddaten



Western-Blot-Analyse von UFD1L in HeLa-Lysaten unter Verwendung eines UFD1-Antikörpers.